

„Mehr statt weniger Kosten – so arbeitet die AXA Krankenversicherung“

Borniertheit schadet Versicherten und dem Image der Gesellschaft

Mehr oder weniger lautstark werden reflexartig Kostensteigerungen im Gesundheitswesen beklagt. Kritische Betrachter wundern sich, werden doch alle Dienstleistungen und Sachen permanent teurer. Zweifelsfrei leiden auch die Privaten Krankenversicherungen unter Ausgabendruck, denn anders als in der Gesetzlichen Krankenversicherung wird die Prämienzahlung nicht durch staatliche Subventionierung reduziert. Dass in den Leistungsabteilungen die Voraussetzungen der Kostenerstattung genau geprüft werden, liegt deshalb im Interesse der Versichertengemeinschaft. Die Bemühungen bei der AXA treiben da seltsame Blüten.

Was ist passiert? Werden besondere homöopathische Arzneimittel, wie Fortakehl, Sankombi, Sanuvis, Citrokehl, Mucokehl, Nigersan, Quentakehl und Albicansan von SANUM-Kehlbeck verordnet, wird von manchen Sachbearbeitern mit einer abenteuerlichen, auf den ersten Blick rechtswidrigen Begründung eine Kostenerstattung abgelehnt. Für die AXA wird dann ein ausführlicher, aufwändiger außergerichtlicher Schriftwechsel geführt. Erheben die Versicherten Klage vor dem Amtsgericht, lenkt die AXA sofort ein, so beispielsweise vor dem Amtsgericht Ravensburg am 27.03.2013, vor

dem Amtsgericht Hannover am 29.01.2013 und vor dem Amtsgericht Köln am 11.02.2013. Ging es um viel Geld? Wer mit den Kosten homöopathischer Behandlungen außerhalb der klassischen Variante vertraut ist, gerät schon bei dieser Frage ins Lächeln. Die Streitwerte betragen weniger als jeweils 150,- €.

Die AXA hatte zur Kostenerstattung die Gerichtskosten, Anwaltskosten und den hohen Verwaltungsaufwand zu tragen.

Sollte man Versicherten zur Klage raten? Vielleicht als wirksame Gegenstrategie zur unverständlichen Verhaltensweise der AXA, wiewohl eine Klage immer ultima ratio sein sollte. Es bleibt zu hoffen, dass die Versicherung sich bei der Prüfung der Kostenerstattung auf das konzentriert, was wirklich eine Kostenreduzierung bringen könnte. Es sei hier nur an die fragliche medizinische Notwendigkeit der Chemotherapie in manchen Behandlungsfällen erinnert. Jede Versicherung hat das Image, das sie verdient. Die Leistungsabteilung der AXA ist gerade mit besonderen Abbrucharbeiten beschäftigt, da helfen auch so rührige und seriöse Versicherungsagenten nicht. Man mag den Verantwortlichen der AXA zurufen: „Turn around!“ ◀

Dr. jur. Frank A. Stebner, Fachanwalt für Medizinrecht

